

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Weddigens Geistliche und moralische Oden und Lieder

Müller, Matthäus

Rinteln, 1802

Zufriedenheit mit seinem Stande. [Zufriedenheit mit meinem Stand sey
mir von dir beschieden]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-98](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-98)

Gemäßigt langsam.

Zu - frieden - heit mit meinem Stand sey mir von dir be - schie - den. Wer lenkt mein Schickfal?

Wes - sen Hand ver - thei - let Noth und Frieden? Du, der du Gott und Va - ter bist, kennst

was uns gut, was schäd - lich ist.

9

Zufriedenheit mit seinem Stande.

1.

Zufriedenheit mit meinem Stand
Sey mir von dir beschieden
Wer lenkt mein Schicksal? Wessen Hand
Vertheilet Noth und Frieden?
Du, der du Gott und Vater bist,
Kennst was uns gut, was schädlich ist.

2.

Du hast Zufriedenheit mit Macht
Und Reichthum nicht verbunden.
Wie bald ist in des Grabes Nacht
Der Hoheit Glanz verschwunden!
Wie leicht verleitet irdisch Gut
Zum Geitz, zum Stolz, zum Uebermuth!

3.

Lafs du mich nur in dem Beruf,
Zu welchem hier auf Erden,
Dein heil'ger Rathschluß mich erschuf
Auch treu erfunden werden.
Dann wird Zufriedenheit mein Heil,
Dein froher Beyfall mir zu Theil.

4.

Ich müsse jeden Müßiggang,
Der Laster Quelle, fliehen,
Zum Wohl der Welt mein Lebenlang
Zu wirken mich bemühen,
Dann rufst du, Herr, auch mir einst zu
Heil dir, ein treuer Knecht bist du.

5.

Nie müssen Wünsche mir das Glück,
Die Ruh der Seele, stören.
Ist irrdisch Gut für mich ein Glück,
So wirst du mirs gewähren.
Doch, stört es meiner Seelen Heil,
So werd' es nimmer mir zu Theil.

6.

Herr, Herr der Weisheit und der Macht,
Mein Glaube sey mir veste!
Du hast mich an das Licht gebracht,
Dein Weg ist stets der beste.
Dir treu, ertrag' ich jede Last,
Die du mir aufgebürdet hast.

Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln

2